

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 35

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zwei vortreffliche Partien vom Turnier in Nottingham.

Altmeister Lasker siegt!

Weiß: Dr. Lasker.

Schwarz: Bogoljubow.

- Cambridge Springs-Variante.**
- | | | | |
|------------|--------|-------------|------------|
| 1. Sg1-f3 | d7-d5 | 21. e3xd4 | De7-b6 |
| 2. c2-c4 | e7-e6 | 22. Ld3-e2 | Tf8-d8 |
| 3. d2-d4 | Sg8-f6 | 23. Tc2-d2 | Kg8-g7 |
| 4. Sb1-c3 | c7-c6 | 24. Le2-f3 | Ta8-b8 |
| 5. Lc1-g5 | Sb8-d7 | 25. Kg1-h1 | a7-a5 |
| 6. e2-c3 | Dd8-a5 | 26. g2-g4 | a5-a4 |
| 7. Sf3-d2 | d5xc4 | 27. c4-e5 | f6xe5 |
| 8. Lg5xf6 | Sd7xf6 | 28. d4xe5 | Td8xd2 |
| 9. Sd2xc4 | Da5-c7 | 29. Dd1xd2 | Le7-g5 |
| 10. Ta1-c1 | Sf6-d5 | 30. Tf1-e1 | Le8-b7 |
| 11. Lf1-d3 | Sd5xc3 | 31. Lf3xb7 | Db6xb7+ |
| 12. b2xc3 | Lf8-e7 | 32. Kh1-g1 | Db7-f3 |
| 13. 0-0 | 0-0 | 33. Dd2-d4 | Kg7-h6 |
| 14. f2-f4 | g7-g6 | 34. f5-f6 | Tb8-f8? |
| 15. Sc4-c5 | Le7-a3 | 35. Sc3-g2 | Tf8-c8 |
| 16. Tc1-c2 | f7-f6 | 36. Dd4-d7! | Tc8-g8 |
| 17. Se5-c4 | La3-c7 | 37. Dd7-f7 | Df3-a8 |
| 18. e3-e4 | c6-c5 | 38. h2-h4 | Lg5-d2 |
| 19. f4-f5 | b7-b5 | 39. Te1-d1 | Da8-c8 |
| 20. Sc4-e3 | c5xd4 | 40. Td1xd2 | Aufgegeben |

den Läufer schlägt, denn das Damenschach De8-c1+ ist nicht zu fürchten. Es würde folgen Kg1-h2, Dc1xd2, Df7xg8 und die schwarze Dame kann das drohende Matt auf g7 oder f8 nicht mehr verhindern. Eine großartige Leistung des Altmeisters.

Der Weltmeister in Hochform!

Weiß: Prof. Vidmar.

Schwarz: Dr. Euwe.

- Damengambit (Slavische Verteidigung).**
- | | | | |
|------------|--------|--------------------------|-------------|
| 1. d2-d4 | d7-d5 | 16. Sc3-e4 | Lf8-b4 |
| 2. c2-c4 | c7-c6 | 17. Se4-c5 | Le6-c8 |
| 3. Sg1-f3 | Sg8-f6 | 18. Ta1-a4 | Lb4xa5 |
| 4. Sb1-c3 | d5xc4 | 19. Sc5-d3 | 0-0 |
| 5. a2-a4 | Le8-f5 | 20. Lg2-e4 | La5-b6 |
| 6. Sf3-c5 | Sb8-d7 | 21. Dc1-c2 | g7-g5 |
| 7. Se5xc4 | Da8-c7 | 22. Le4xh7+ | Dc7xh7 |
| 8. g2-g3 | e7-e5 | 23. Lf4xe5 | Lb6-a7 |
| 9. d4xc5 | Sd7xc5 | 24. Le5-c3 | b7-b5 |
| 10. Lc1-f4 | Sf6-d7 | 25. Ta4-a1 | c6-c5 |
| 11. Lf1-g2 | Ta8-d8 | 26. Dc2-c1 | e5-e4 |
| 12. Dd1-c1 | f7-f6 | 27. Sd3-e1 | Le8-b7 |
| 13. 0-0 | Lf5-c6 | 28. Sc1-f3 | g5-g4 |
| 14. Sc4xc5 | Sd7xc5 | 29. Sf3-g5 ¹⁾ | Dh7-f5 |
| 15. a4-a5 | a7-a6 | | Aufgegeben. |

¹⁾ Schwarz verzichtet wohlweislich auf die Annahme des Springeropfers, denn nach f6xg5, Dc1xg5+, Kg8-f7, Dg5-f6+, Kf7-e8, Df6-c5+, Dh7-e7, De5-h5+ und De7-f7 hätte Schwarz noch eine langwierige Arbeit zu verrichten. Der Textzug: Dh7-f5 entscheidet sofort.

- | | | | |
|------------|-----------------------|------------|--------|
| 43. Td8-b8 | Th3-d3 ¹⁰⁾ | 45. Tb7-b8 | Ke6-f5 |
| 44. Tb8xb7 | Td3-d7 | 46. Kb1-c2 | Remis. |

¹⁾ Schwarz opfert den Mehrbauer zurück und erhält dafür das bessere Spiel.
²⁾ Durch diesen starken Deckungszug behält Schwarz den c-Bauer, welcher die weiße Entwicklung am Damenflügel wesentlich hemmt.
³⁾ Hier hätte sich g2-g3 als richtig erwiesen; falls dann gxf4 folgt, schlägt Weiß wieder mit dem g-Bauer und behält eine starke Zentrumsbauernstellung. Der Textzug erlaubt dem Schwarzen zu viel Spielraum.
⁴⁾ Nicht etwa Tg1 wegen Le7-c5.
⁵⁾ Weiß hat wohl den Bauer zurückgewonnen, befindet sich aber in einer sehr gefährdeten Stellung. Der Springer e4 darf Lc5 nicht schlagen, da Tg8-g3+, Kf3-e4 und Tg3-e3 matt folgen würde.
⁶⁾ Unterbindet die doppelte Turmlinie — als einziger Rettungszug — und nimmt den Verlust einer Qualität in Kauf.
⁷⁾ Nach Tf4-c4 hätte Schwarz die Qualität behalten können.
⁸⁾ Fine führt nun ein sehr geschicktes Endspiel-Manöver herbei.
⁹⁾ Falsch wäre Kd7xc6 wegen Sd5-f4+, Kd6, Td5+ und Figurverlust.
¹⁰⁾ Auf Tb3 hält Th8 unentschieden.

SCHACHNACHRICHTEN

FINNLAND

Das internationale Turnier in Helsingfors gewann der junge Schwede Lundin mit 6 Punkten aus 7 Runden. Damit bucht Lundin seinen zweiten Turniererfolg in diesem Jahr; er gewann bekanntlich den 1. Preis in Ostende.

OESTERREICH

Damenturnier auf dem Semmering.

Mit großem Vorsprung vor ihren internationalen Konkurrentinnen sicherte sich die talentierte deutsche Meisterin Sonja Graf den 1. Rang. Das Resultat von 10 1/2 Punkten aus 11 Partien zeugt von absoluter Ueberlegenheit.

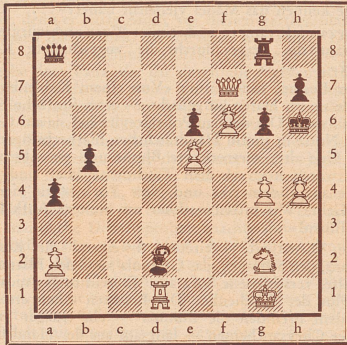
TSCHECHOSLOWAKEI

Internationales Turnier in Reichenberg.

Sieger wurde der beste deutsche Blindspieler, Sämisch, aus Berlin. Von zehn möglichen Punkten erzielte er 8 1/2 Zähler. Barcza und Gilg erreichten je 8.

SCHACH IM SCHRIFTTUM

Aus Anlaß der Schachwettspiele in München (16.—31. Aug.) fügt die bayerische Staatsbibliothek in ihrer Ausstellung „Leibesübungen und Sport im Schrifttum“ eine Abteilung über das Schachschrifttum hinzu. Diese Sonderschau wird wertvolle Bestände zum Schach an Handschriften und Büchern zeigen.



Stellung nach dem 39. Zug von Weiß: Te1-d1.

Nun kann der schwarze Läufer nicht wegziehen, weil sonst Td1-d7 droht, worauf das Matt nicht mehr zu decken ist. Schwarz zog deshalb Da8-c8, worauf aber Weiß ungeniert

Eine interessante Partie vom Turnier in Zandvoort.

Weiß: Fine.

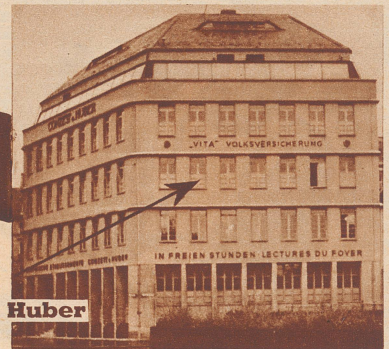
Schwarz: Dr. Euwe.

- Damengambit (Slavische Verteidigung).**
- | | | | |
|--------------------------|----------------------|--------------------------|-----------------------|
| 1. d2-d4 | d7-d5 | 22. Te2xc4 | Sf7-h6 |
| 2. c2-c4 | c7-c6 | 23. Tc4-c1 | Sh6-f5 |
| 3. Sb1-c3 | d5xc4 | 24. Ld2-c3 | Le7-c5! ⁵⁾ |
| 4. a2-a4 | e7-e5 ¹⁾ | 25. Sc4-g5 ⁶⁾ | Tg2-f2+ |
| 5. d4xe5 | Dd8xd1+ | 26. Kf3-e4 | Sf5-g3+ |
| 6. Ke1xd1 | Sb8-a6 | 27. Ke4-d3 | Sg3xh1 |
| 7. e2-c3 | Lc8-e6 ²⁾ | 28. Te1xh1 | Tf2xf4 |
| 8. Sg1-f3 | 0-0-0+ | 29. Sg5xe6 | Tg8-g3+ |
| 9. Lc1-d2 | Sg8-h6 | 30. Kd3-c2 | Tf4-f2+? |
| 10. Kd1-e1 | Sa6-b4 | 31. Kc2-b1 | Lc5-e7 |
| 11. Ta1-c1 | Sb4-d3+ | 32. Lc3-e1 | Tg3-g2 |
| 12. Lf1xd3 | Td8xd3 | 33. Le1xf2 | Tg2xf2 |
| 13. h2-h3 | Lf8-e7 | 34. Sc6-d4 ⁸⁾ | c6-c5 |
| 14. Sf3-d4 | Th8-d8 | 35. Sd4-b5 | a7-a6 |
| 15. Sd4xc6 | Tf7xc6 | 36. Sb5-c3 | Kc8-d7 |
| 16. Te1-c2 | Sh6-f7 | 37. Sc3-d5 | Le7-d8 |
| 17. f2-f4 | g7-g5 | 38. Th1-c1 | Tf2-f3 |
| 18. Ke1-c2 ²⁾ | g5xf4 | 39. Te1xc5 | Tf3xh3 |
| 19. e3xf4 | Td3-g3 | 40. e5-c6! | Kd7-d6 ⁹⁾ |
| 20. Sc3-e4 ⁴⁾ | Tg3xg2+ | 41. Te5-c8 | Kd6xd5 |
| 21. Ke2-f3 | Td8-g8 | 42. Tc8xd8+ | Kd5x6 |

Ein guter Gedanke

im Jahr 1929

Die „VITA“ und V. Conzett & Huber



gründeten damals die **Vita-Volks-Versicherung**

Diese Firma müssen wir Ihnen nicht mehr vorstellen. Wer die „Zürcher Illustrierte“ oder das „Blaue Heftli“ oder die „Wochen-Blätter“ kennt, weiß, daß sie einer der bedeutendsten Zeitschriftenverleger ist.

Sie ist eine der angesehensten schweizerischen Lebensversicherungsgesellschaften. Sicherer als bei der „Vita“ werden Sie Ihr Geld nicht anlegen können. Durch das Bundesgesetz über die Sicherstellung von Ansprüchen aus Lebensversicherungen vom 25. Juni 1930, wird genau bestimmt, wie die Kapitalien der Versicherten anzulegen sind.

Machen Sie nie eine Lebensversicherung, ohne uns vorher um Rat zu fragen!

Der gute Gedanke war nun: Die besondere Leistungsfähigkeit beider Firmen zu vereinigen. Der Geschäftsbetrieb konnte durch die geschickte Verwendung der vorhandenen Organisation so rationell gemacht werden, wie es einer Einzelfirma nie gelungen wäre. Denken Sie nur an die **Verwaltung, die Drucksachen, Reklame und den allwöchentlichen Einzug der kleinen Beiträge!**

Dank dieser Zusammenarbeit ist der Vita-Plan zu einem so beliebten **Sparinstrument** geworden. Sicher interessiert es Sie, zu wissen, wie dieser gut begründete Vita-Plan in der Praxis aussieht. Wir geben Ihnen gerne kostenlos und ohne jede Verpflichtung Auskunft, wenn Sie den nebenstehenden Abschnitt ein-senden.

V. Conzett & Huber, Zürich 4
Generalvertretung für die Vita-Volks-Versicherung

Unterzeichneter wünscht kostenlos und ohne jede Verpflichtung genaue Auskunft über den Vita-Plan. Z. J. 35

Name: _____

Adresse: _____

Einsenden an: V. CONZETT & HUBER, ZÜRICH 4, MORGARTENSTRASSE 29
Generalvertretung für die Vita-Volks-Versicherung